

tigkeit, habens nicht thun wollen in xiiii tagen als lange byß auff den dornstag noch Seuerini (26. Oct.), hat der radt eyn sunlichen tagk ym closter mit dem probst vnd seynn brudern gehaldenn, als nemlich alle drey burgemeister vnd sunsten noch neun radthern des stuckes halben, also das zuletzt der radt gebetten, sy wollenn dy chorales gerne errauß ghen lassen, also das sye nicht wider eynneyn kummen sultenn, sunder itzundt der sache zu gutte sullent man sye bey dem custer vorschaffen, das sye bey ym die zzeit lanck eyn tagk drey ader fihier sich bey ym enthiltten, bys der ratht vnd das closter vff eyn tagk guttlich dar yme vortrugen, was vmb dy habitation seyn solde; och sulten sye yre gerethe, was sye entperenn kunthem, mittlerzeit yn der habitation ligen vnd stehen lassenn, das das closter nicht durffte sprechenn, der ratte hette das closter yre jus spolirt bys zew austrack der sachen. Ist durch eyn gesprech der probst mit seyn brudern vmb guttes frides willen dem rathe zu gefallen yr bethe noch also zugesagt, m. g. h. von Merßburgk vnd dem closter an seyner gerechtigkeit vnschedelich. Also hat der radt den abendt dy chorales außgelassenn. Dornach vff freytagk, was yn vigilia Symonis et Judä (27. Oct.), hat Vlrich Lyndacher kirchvatter zw s. Nicolaus das heilige creutz genumen vnd eyngeschlossen, das man phflegget gott zw eren alle freytage zu der messe crucis auß zcu tragen, das vil frommer armer leutte haben lassen machen vnd yr almuß dar zew geben haben, ist vff den tagk gefangen gelegen das heylige creutze. Darnach des andern tags hat gedachter Vlrich Lyndacher den choralibus yre korherrocke genumen, dy yn die kirchueter phflegen zw halden, vmd also dy kirchdynen außgezogen. Darnach in die omnium sanctorum (1. Nov.) hat vil gedachter Lyndacher alle reliquien och eyngeschlossen vmd gar keyne lassen sehen, haben der vnderpfarher vnd chorales circuirt anc reliquien vff dorffisch, alles got zew schmacheit vmd allen lieben heyligen gescheen. Dorauff der gemeyn man wunderlich geredt, sprechende: Wyr halden, das die monche ym Domeser closter haben hertzogen Jorgen yn Frislandt dy silbern bilde geschick, auff das sie nicht haben dorffen gelt geben zcu steuer, das doch fromme leutte och yre almuß haben dor zw gebenn.

Aufzeichnungen des Klosterkämmerers Martin Kramer fol. 28 im Rathsarchiv zu Leipzig.

### No. 384. 1514. 1526.

Was man geschanck hat Adolpho novo episcopo pro sua coronatione anno M<sup>o</sup>V<sup>o</sup>XIII, ist praelatus Koler dor zw gebeten. Ein lage Reynfall vor viii fl., haben bezcalt bursarius vnd infirmarius. Eyn faß Thorgiß byr, hat bezcalt vestiarius. Eyn vaß Belgers byr, hat bezcalt camerarius.

Vincentio von Schlenitz novo episcopo anno M<sup>o</sup>V<sup>o</sup>XXVI, ist ym in seyner coronatio geschanck wurden vom closter: Eyn virtel Reynischer weyn von IIß eymer xii kannen. Ein vaß Freibergiß byr vor v fl. i gr. Eyn vaß Thorgisch byr vor iii fl. i gr.

Aufzeichnungen des Klosterkämmerers Martin Kramer fol. 40<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

### No. 385. 1515. 9. Febr.

*Erörterung neuerlich entstandener Beschwerdegründe des Raths gegen das Kloster.*

In die Appoloniae anno XV<sup>o</sup> ist eym erbar ratht zew Leyptz wider yns closter kummen, als nemlich burgemeister Johannes Lyndeman vnd burgemeister Belgershayn, doctor Scheibe, Kitzler, Humelshayn, Matsstedt, Merten Richter, Greger Forster, Bufeler, Wulff Schneider, haben an den probst vnd seyn capittel getragen vill gebrech. Erstlich eyns chorales halben, den eyn